



1. KT-Sitzung
17. Feber 2012

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

GEMEINDE NIEDERLEIS

1. Kernteamsitzung

Datum: Freitag, 17. Feber 2012, 19.00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer Gemeindeamt

Einladung: per e-mail und mündlich

TEILNEHMERINNEN: Leopold Kitir, Sonja Hammer, Ingrid Vogelsang, Beate Pressl, Andrea Fally, Johann Meißl, Thomas Meissl, Johann Fickl, Johann Brandstetter, Josef Kindshofer, Heidi Singer, Josef Kultscher, Bgm. Leopold Rötzer; Friederike Tagwerker
Entschuldigt: Traude Weindl

ABLAUF

- **Begrüßung und Einleitung**
- **Tagesordnung und Protokollführung**
- **Ablauf bis zum Sommer, Zukunftsbild, Aufgaben KT und AKs**
- **Spielregeln G21-Prozess**
- **BürgerInnenbefragung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Infos aus den AKs**
- **Weitere Schritte und Allfälliges**
- **Abschluss: Vorschau und nächster Termin**

INHALTE

Bgm. Rötzer, KT-Leiter Kultscher und Prozessbegleitung bedankten sich in ihrer Einleitung für das Kommen und Interesse der TeilnehmerInnen und deren Bereitschaft, künftig dem Kernteam anzugehören. Jeder einzelne ist dabei wichtig, Teamarbeit ist erwünscht, und der G21-Prozess soll auch weiterhin unpolitisch bleiben.

Die Zusammenstellung des Kernteams ist ausgewogen: Vertreter aller AKs, aller KGs, aller GR-Fraktionen, alle Generationen, hoher Frauenanteil

Tagesordnung war an alle TeilnehmerInnen versendet worden, die Protokollführung übernimmt bei dieser 1. Sitzung die Prozessbegleitung

Aufgaben des Kernteams: Steuerungsgruppe des G21-Prozesses, Abstimmung der AKs, Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation (Gemeindeführung – Arbeitskreise – Prozessbegleitung), Transparenz

Ziele bis zum Sommer: Fertigstellung des Zukunftsbildes inklusive Maßnahmenplan, Ergebnisse der Arbeitskreise, der Kernteamsitzungen und der geplanten Bürgerbefragung werden darin dokumentiert. Ein GR-Beschluss des Zukunftsbildes unterstreicht die Bereitschaft der Gemeinde, dieses Programm auch umsetzen zu wollen und ist die Voraussetzung für Fördermöglichkeiten des Landes NÖ. Kleinere Projekte und Aktivitäten ohne finanziellen Aufwand können natürlich auch schon vorher umgesetzt werden.

Protokollführung: es wird vereinbart, dass die Protokolle im Kernteam von wechselnden Personen verfasst werden, in den AKs kümmern sich die Leiter selbst darum, wer es eventuell übernimmt. Die Inhalte sollten kurz und prägnant gehalten sein, der AK- (oder KT-) Leiter versendet es danach so bald wie möglich an alle TeilnehmerInnen seiner Gruppe (auch an jene Personen, die verhindert waren). Liegen nach einer Frist von 5 Tagen keine Rückmeldungen bezüglich Änderungen vor, wird das Protokoll an die Gemeinde (und bitte in cc an die Prozessbegleitung!) zwecks Veröffentlichung (Homepage und Aushang im Gemeindeamt) weitergeschickt.

Einladungen, Teilnehmerlisten: Die Einladungen (KT, AKs) ergehen zeitgerecht (ca. 10 Tage) an die jeweilige Gruppe (entweder durch AK- oder KT-Leiter), wobei möglichst eine Tagesordnung mitgeschickt wird, sodass sich die TeilnehmerInnen vorbereiten können. Verhinderungen sind zu melden. Sollte bei der KT-Sitzung ein AK-Leiter selbst verhindert sein, möge ihn eine andere Person aus dem AK vertreten, damit die Informationen aus dem AK gewährleistet sind. Johann Fickl stellt seine Vorlage für die Teilnehmerliste zur Verfügung, sodass neue TeilnehmerInnen sofort erfasst werden können.

Arbeitskreise: die AK-Leiter sollten bei den nächsten Sitzungen nochmals deutlich darauf hinweisen, dass der Aufbau des Zukunftsbildes langsam vor sich gehen muss, um umfassend und nachhaltig verankert zu sein. Es wird künftig kurz-, mittel- und langfristig umzusetzende Maßnahmen geben. Um die Euphorie nicht zu bremsen, wird natürlich so bald wie möglich an den kurzfristigen gearbeitet werden. Die Prozessbegleitung wird auch weiterhin sämtliche Arbeitskreise mit begleiten und sich gemeinsam mit dem AK-Leiter um möglichst attraktive und produktive Gesprächsrunden bemühen. Interessenten für die Mitarbeit in den Arbeitskreisen können sich bei der Gemeinde melden.

BürgerInnenbefragung: um die Bürgerbeteiligung noch auszuweiten, weitere Ideen zu sammeln und allen Personen, die bis jetzt noch nicht eingebunden waren die Möglichkeit zum Mittun anzubieten, wird ein Fragebogen mit ca. 4 Seiten mit der nächsten Gemeindezeitung ausgeschickt werden. Ankündigung vorher über Homepage und Motivierung der BürgerInnen zum Ausfüllen besonders über Mundpropaganda. Pro Haushalt wird 1 Fragebogen verschickt, weitere können nachgeholt oder kopiert werden, auch wird das Ausfüllen online möglich sein. Letzter Abgabetermin ist Freitag, der 13.4. (nach Ostern). Fr. Tagwerker kümmert sich um die Auswertung. Bei der nächsten KT-Sitzung werden die Ergebnisse vorlegen, dabei wird man die Art der Veröffentlichung der Ergebnisse diskutieren. Der Musterfragebogen der Dorf- und Stadterneuerung wird mit diesem Protokoll mitgeschickt. Die AKs stellen darin nur grob ihre Themenbereiche vor. Änderungswünsche oder besondere Anliegen der Arbeitskreise bitte sobald wie möglich an die KT-Leitung!

Spielregeln: in kurzer Diskussion wird gemeinsam festgehalten, was im G21-Prozess in Niederleis nicht passieren sollte: „Abwürgen“ von Ideen (respektvoller Umgang!), Ausarbeitung nicht finanzierbarer Projekte;
Ziele: Nicht-Umsetzung immer begründen, Erfolge miteinander teilen, Transparenz wahren, vorsichtig und respektvoller Umgang aller Beteiligten, Reihung der Projekte, Ergebnisse auf breite politische Basis stellen

Berichte aus den AKs: aufgrund der fortgeschrittenen Zeit erfolgte nur ein kurzer Rückblick auf die ersten AK-Sitzungen, die einzelnen Protokolle können im Detail auf der Homepage nachgelesen werden.

Die Sitzung zeichnete sich durch angeregte Diskussionen und positive Stimmung für die Zukunft aus, das Kernteam wurde in einem gemeinsamen Foto festgehalten.

Nächster Termin:

Freitag, 4. Mai 2012, 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes